

**Autorin:** Petra Schepsmeier

**Organisation:** Stadt Löhne

### 2.6 Über 60 Prozent aller erstellten Ausdrucke überflüssig

Das ergab eine von dem Marktforschungsunternehmen Ipsos verfasste Studie, die im Auftrag des US-Druckerherstellers Lexmark erfolgte. Die Studie wurde im Februar/März 2006 durchgeführt. 2.837 fest angestellte Mitarbeiter in Unternehmen und Behörden wurden in England, Frankreich, Deutschland, Schweden, Italien und Spanien telefonisch interviewt.

Untersucht wurde, wie hoch Mitarbeiter in Unternehmen unterschiedlicher Branchen den Anteil an unnötigen Ausdrucken schätzen und wie viele unnötige Ausdrucke sie selbst ihrer Meinung nach erstellen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Anzahl unnötiger Ausdrucke nicht nur von Land zu Land unterschiedlich ist, sondern auch stark von der Unternehmensgröße und der Branche abhängt. Auffallend dabei ist, dass der Anteil überflüssiger Ausdrucke im öffentlichen Dienst in fast allen Ländern von den Mitarbeitern niedriger eingeschätzt wird als bei privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Andere sind schuld: Obwohl in ganz Europa die Befragten sicher sind, dass zwischen 39 % und 61 % der Ausdrucke in Unternehmen und Behörden überflüssig sind, schätzen sie ihr eigenes Verhalten ganz anders ein. Während zum Beispiel in Deutschland 55 % der Befragten sicher sind, dass im Unternehmen sehr viel überflüssige und teure Ausdrucke entstehen, zählen sich nur 27 % der deutschen Befragten selbst zu den Papierverschwendern. Ob in Unternehmen oder im öffentlichen Dienst: Die Mitarbeiter halten sich selbst nicht für wirklich verantwortlich für das Ausmaß der Papierverschwendung. Das Marktforschungsinstitut Ipsos folgert daraus, dass die Mitarbeiter in Europas Unternehmen und Behörden sich über die bedeutenden Folgen dieser Papierverschwendung nicht im Klaren sind. Auch der Führungsebene in Unternehmen sei selten bewusst, dass sich die Kosten für überflüssige Drucke direkt im Unternehmensergebnis niederschlagen.

Nach der Studie sind die Mitarbeiter mittelgroßer Unternehmen am kostenbewusstesten: Während in kleinen Firmen mit bis zu 49 Beschäftigten ca. 25 % überflüssige Drucke entstehen, liegt diese Quote bei Firmen mit 50 bis 99 Mitarbeitern bei nur 10 %. In deutschen Firmen mit bis zu 499 Mitarbeitern steigt der Anteil nutzloser Drucke auf ca. 15 % und bei noch größeren Unternehmen auf 16 % an. Interessant ist auch ein Vergleich der Ergebnisse der untersuchten Branchen in Deutschland: Im Handel sind 34 % der Ausdrucke unnötig und im Entwicklungs- und Ingenieurwesen sogar 40 %. In Industrie-Unternehmen liegt der Anteil der unnötigen Ausdrucke nur bei 12 %.

Originaltext: Lexmark Deutschland GmbH [www.lexmark.de](http://www.lexmark.de)

Grafik unter <http://www.presseportal.de/story.htx?nr=817103>